

# Klassenfahrt der Klasse 6d nach Leutesdorf

Am Donnerstag, den 12.05.2022 kamen die SchülerInnen der Klassen 6a und 6d wie jeden Schultag um 07.45 Uhr in die Schule. Eigentlich fühlte es sich wie ein ganz normaler Schulmorgen an, jedoch gab es einen entscheidenden Unterschied: wir hatten dieses Mal alle unsere Koffer und Taschen dabei und eine Menge Vorfreude im Gepäck. Unsere lang ersehnte Klassenfahrt nach Leutesdorf sollte endlich starten.

Wir haben uns mit den anderen sechsten Klassen am unteren Schulhof getroffen. Um auf Nummer sicher zu gehen, machten wir noch vor der Fahrt einen Corona-Schnelltest, der zu unserer Freude positiv ausfiel, denn alle waren negativ.



Wir gingen zum Busrondell und warteten auf die Ankunft unseres Busses. Als der Bus der anderen beiden Sechser-Klassen ankam und diese nach Oberwesel aufbrachen, dachten wir zuerst, man hätte uns vergessen. Doch schließlich kam zum Glück auch unser Bus, und wir konnten endlich starten.

Wir stimmten im Bus „Sali bonani“ an, begrüßten damit unsere begleitenden LehrerInnen Frau Goldhorn, Frau Pauly-Marz, Herrn Schilling und Herrn Baran, hörten dann während der Fahrt Musik und schmiedeten rege Pläne.

Die kleinen Straßen runter zur Jugendherberge waren ziemlich schmal, und wir dachten, wir würden steckenbleiben. Der Busfahrer beherrschte jedoch sein Handwerk, und nach einer gefühlten Ewigkeit kamen wir endlich in Leutesdorf an.

Nach der Ankunft hat uns der Herbergsvater im Aufenthaltsbereich empfangen und uns über die wichtigsten Dinge informiert.

Leider konnten wir noch nicht direkt unsere Zimmer beziehen, überbrückten aber die Zeit draußen mit der Erkundung des Geländes.



Da wir zeitig zum Geysirmuseum aufbrachen, blieb leider keine Zeit für ein ausgiebiges Mittagessen, sondern jeder von uns erhielt ein Lunchpaket, und wir spazierten zum Fähranleger.

Das Schiff, auf dem wir uns auf dem obersten Deck aufhalten durften, - manche fühlten sich wie auf der

Titanic - brachte uns zur Anlegestelle nach Andernach.

Im Erlebniszentrum wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt: Gruppe eins erkundete das Museum und durfte am Ende der Führung einige Stationen rund um das Phänomen „Geysir“ ausprobieren.



Dies machte allen eine Menge Spaß. Gruppe zwei wurde parallel in einem Workshop über die Entstehung des Kaltwassergeysirs unterrichtet.

Bevor wir zum Höhepunkt des Tages -der Fahrt zum Geysirkamen, hatten wir noch ein wenig Zeit, um in Gruppen durch die Fußgängerzone von Andernach zu bummeln.

Unsere Fähre legte um 16 Uhr ab, unterwegs gingen lediglich eine Kappe und eine Maske von Bord, so dass wir alle wohlbehalten an Land gingen, um nun dem „Ausbruch des Kaltwasser-Geysirs entgegenzufiebern, der nach einer gefühlten Ewigkeit endlich ausbrach.



Begeistert vom Anblick machten wir zahlreiche Schnappschüsse und steuerten schließlich wieder die Jugendherberge an.

Nach schnellem Einzug in unsere Zimmer und einem überraschenden Gesangsvortrag beider Klassen für Herrn Schilling freuten sich alle auf das lang ersehnte Abendessen.

Danach blieb uns dann noch Zeit, um bei schönem Wetter am Rheinufer auf der Wiese Fußball, Wahrheit oder Pflicht zu spielen und auf dem Gelände herumzulaufen, während es sich unsere LehrerInnen auf der Terrasse der Jugendherberge gemütlich machten.

Die LehrerInnen sammelten vor der Nachtruhe unsere Handys ein, und wir durften uns noch leise in unseren Zimmern unterhalten. Zum Schlafen waren wir alle viel zu aufgereggt, doch irgendwann war dann Schluss ...

Am nächsten Morgen wurden wir von Frau Pauly-Marz mit „Sali Bonani“ geweckt, und nachdem wir unsere Betten abgezogen und die Koffer gepackt hatten, ging es in den Frühstücksraum. Unserer Mitschülerin sangen wir zunächst ein Geburtstagsständchen und von der Herbergsleiterin wurde ihr zu ihrer Überraschung ein Muffin mit einer brennenden Kerze überreicht. Dann nahmen wir alle ein reichhaltiges Frühstück zu uns.



Anschließend starteten wir zu einer Dorfrallye. Auf unserem Aufgabenblatt standen 32 Fragen, für die wir zwei Stunden Zeit hatten. Manche waren echt knifflig, sodass wir auch den ein oder anderen Dorfbewohner fragen mussten.

Schließlich war auch die Rallye vorbei, und wir mussten zurück zur Jugendherberge.

Wir luden unser Gepäck ein, und dann ging es auch schon nach Hause.



Die Klassenfahrt hat allen super viel Spaß gemacht, doch der Ausflug war leider viel zu kurz.

Wir wären gerne noch länger geblieben und bedanken uns herzlich bei unseren begleitenden

LehrerInnen Frau Pauly-Marz, Frau Goldhorn, Herrn Baran und Herrn Schilling.